Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **13 (1887)**

Heft 38

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unteroffizier: „Soll das Laufschritt sein? Kerl, Du springst ja herum, wie 'n Rhinozeros, das sich einbildet, 'n Veloziped zu sein."

Oberlehrer: „Was muß ich sehen, Müller, Sie können nicht einmal das Wort »bataille« richtig an die Tafel schreiben? Die Ehre der ganzen Klasse ist dadurch verletzt, wie wollen Sie dieselbe wiederherstellen?"

Müller (das Wort von der Tafel wischend): „Mit dem Schwamm, Herr Oberlehrer."

Ella: „Weißt Du, Grethe, Dein Bruder poussirt aber meine ältere Schwester zu stark, es ist wirklich Zeit, daß er mit einem Antrag herausrückt."

Lehrer: „Hans, zähl' mer die fünf Menschenrassen auf!"

Hans: „Jä, i ha g'meint, es gebi nur zweiergattig Lüt."

Sepp: „Hür git's allweg es rars Tröpfli!"

Uli: „Ja, merk'sch nüt, wie d'Wyhändler Chummer hei, der Alt blib ne?"

Sepp: „Wieso dä?"

Uli: „Hesch de nit g'seh, wie si ne letzthin a der Sunne umeg'führt hei, daß er no öppis vo der Chraft verwütschi."

Sepp: „Ja, mi seit ja, es sig nu wegem Ohmgeld g'sy."

Wie Sameli die neu eingestandene Magd instruirt.

„Jetzt los, Eisi, Du häst denn also vor Allem us das z'merke: Du thuest mer kei Brod uf e Tisch, oder es sig hart wie en Stei und grau, wie ne Tube. D' Milch nimmst mer nit ab, oder sie sig sur wie ne Wied. Vor Allem us häb mer aber Sorg zum Fleisch und choch' mer keis Bitzli, oder d' Würm sigi drinne."

Sophie: „Denk' 's Schneggezüseli und si Ma si erst 9 Monat binander und hei scho siebe Meitli g'ha!"

Louise: „Jeses, Jeses, wie grüselig! I ha scho vo Zwillinge und auch vo Drillinge g'hört, aber sibni, das ist au gar z'vil."

Der dicke Lord N. hat so große ungeschickte Füße, daß er, wo er mit Menschen zusammenkommt, nie versäumt, Jemandem auf den Fuß zu treten. Daher hat er einen Diener engagirt, welcher Nichts zu thun hat, als diejenigen um Verzeihung zu bitten, welchen der Lord auf die Füße getreten.

Briefkasten der Redaktion.

— **i. B.** Das Bild war, als der Ukas erschien, bereits im Druck, sonst wäre es intuitiv nicht so harmlos ausgefallen. Nicht nur ein Organ, die gesammte Presse wurde dadurch in den innersten Nerv getroffen. Man verurtheilt nicht die einzelne That, man knebelt — ächt russisch — überhaupt und doch weiß man und muß man wissen, wie sich solche Dinge ereignen und wie wenig böser Wille gemeinhin dahinter steckt. Nur wer die Aufgabe des Reporters nicht kennt, kann verdammen. Soll aber verdammt werden, geschehe es durch den Richter, nicht durch die Partei. In eigener Sache zu Gerichte sitzen, ist vom Uebel. Das dürfte sich auch hier noch erwahren. Und denke man sich die Konsequenz eines solchen Verfahrens. Die letzte Zeit zeigt so erschreckend viel Nervosität hüben und drüben, daß selbst der Humor sich schwer darüber weglacht. Mit der Schadenfreude aber — und wer dürfte sie berechtigter äußern als wir — kommt man nicht über den Schlag hinaus! Es muß gesprochen werden und zwar deutlich. — **Spatz.** Lassen wir den armen Kerl einmal in Ruhe. — **H. i. Berl.** Eingetroffen, Dank. — **B. W. i. H.** Wir wollen uns gerne mit der Angelegenheit beschäftigen, aber es sind wenig Aussichten. — **K. i. H.** Vorschlag akzeptirt, Weiteres brieflich. — **„Scintelle"** mit bestem Danke erhalten, aber für später doch wohl zwecklos. — **N. i. K.** Sie müssen ein von Scheidwasser zerfressenes Gemüth haben, daß Sie Ihren Seelsorger auf diese Weise dem Lachkrampf des Publikums Preis geben wollen. Lassen Sie ihm doch sein Käppchen. — **B. i. Z.** Nein, mit dieser Reisebeschreibung haben Sie den Spaziergänger im Milliardenreich noch nicht übertroffen. Aber es gelingt vielleicht noch. Nur Muth! — — **i. Dornach.** Leider keine Verwendung. Solche wissenschaftliche Abhandlungen sucht man eher in einem Fachblatte als bei uns. — **N. N.** „Ach gängens!" — **Orion.** Hie und da schreibt man sogar den Briefkasten in der Hoffnung, er werde gelesen. Die Post ist heut zu Tage nicht mehr verläßlich. — **W. i. Paris.** Schönen Dank für das Uebersandte. Daß die Pariser auch gar so blind dreinfahren, stört Ihnen manches Vergnügen. — **B. i. Porto.** Der Betrag ging uns richtig zu; das Weitere wird die Expedition besorgen. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.

Feines Maassgeschäft.

(70-) ***J. Herzog,*** *March.-Tailleur,*

Poststrasse, 8, I. Stock, **Zürich.**

Durch den **Verlag des „Nebelspalter"** in Zürich kann à **1 Fr.** franko bezogen werden:

Praktische Wetter-Vorherbestimmung

am

Abendhimmel

von einem auf den andern Tag.

Von **K-t.**

Besonders geeignet für Landwirthe, Touristen, Schulen, Gärtner etc.

Das bedeutende Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona (Deutschl.)

versendet portofrei gegen Nachnahme (125-9)

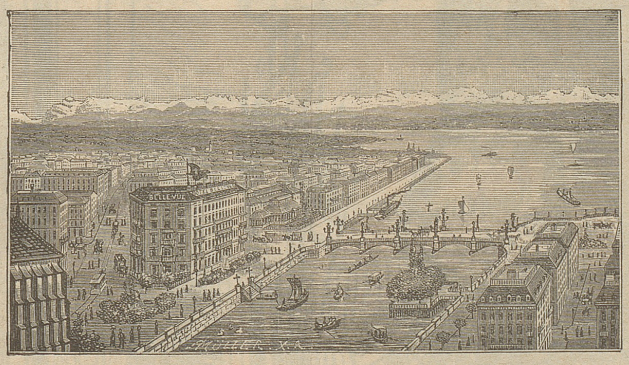
(nicht unter **10 ℔**) **gute neue Bettfedern** f. **75** Cts. d. Pfund, **vorzügl. gute Sorte** Fr. **1. 50**, **prima Halbdaunen** nur **2** Fr. „ **Ganzdaunen** nur **3** Fr.

Verpackung z. Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 ℔ 5 % Rabatt. — Nichtkonvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Gd Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zurich (Suisse)

à côté du Pont Neuf — OUVERT TOUTE L'ANNÉE — et du nouveau Quai.

Station on the Gotthard and Arlberg Line. — Station du St-Gothard et de l'Arlberg.



F.-A. POHL, Propriétaire.

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Frs. par jour.

(66-52) **Ascenseur** pour tous les étages.

Brucharzt Dr. Krüsi, Gais (Kt. Appenzell), dessen weltberühmte **Bruchheilmethode** von den ersten Professoren und Aerzten der Welt als **die allein zur sichersten Heilung führende** erklärt wird, versendet sein **stets bewährtes Bruchpflaster** à 6 Fr. gegen baar oder Nachnahme! Garantie für Erfolg! (128-24)

Lebens-Elixir,

anerkannt grosse Erfolge, per Flasche **2** Fr. **80** Cts.

Aug. Brunnhofer-Meder,

115-12 Zollrain, **Aarau.**

Hôtel-Ansichten in feinster Ausführung.

Proben zu Diensten. 16-13

Grosse Ersparniss mit Pearson's ächtem Schnellwascher.

Der Apparat leistet so viel als 6 Wäscherinnen und kann von einem Kinde gedreht werden! **16 Hemden rein gewaschen in 15 Minuten** und zwar **ohne Vorwaschen. Absolute Schonung der Wäsche; keine wunden Hände mehr. Lieferung unter Garantie.** Die feinsten Referenzen zu Diensten. Prospekte gratis. (H 1116 Q) (42-3)

Dépôt: Albert Käser, 13, Mühlegasse, **Zürich.**

Alleiniger Vertreter: **Eduard Wirz,** 113, Gartenstr., **Basel.**

SPRÜNGLI'S

leicht löslicher reiner

CACAO

Absolute Reinheit.
Vollständigste Löslichkeit.
Stark reduzirter Fettgehalt.
Grösste Ausgiebigkeit.